# 3. Beilage zu Nr. 140 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Dienstag den 19. Juni 1906.

## Das Resultat der Herkomer-Konkurrenz.

**Dr. Rudolf Stöß,**
der Sieger in der Herkomer-Konkurrenz.

**Willy Pöge,**
Sieger bei der Semmering-Bergfahrt.

Ganz wider Erwarten hat die Herkomer-Konkurrenz ein Resultat gezeitigt, auf welches niemand gerechnet hatte. Nicht nur die beteiligten Fahrer, sondern jedermann war früher der Ansicht, daß die allergrößten Wagen von 60, 80 oder gar 100 Pferdestärken den Sieg gewinnen könnten — statt dessen mußte dem Wagen Nr. 155, der auf den einzelnen Etappen stets als letzter startete, ein 18/20 PS. der Siegerpreis zuerkannt werden. Das Resultat ist um so überraschender, als tatsächlich in der automobilistischen Welt der Kampf gegen die kleinen Wagen systematisch geführt worden ist, man wollte bisher Dauerhaftigkeit, Sicherheit und Widerstandsfähigkeit nur für Riesenmaschinen gelten lassen. Der Siegeswagen ist keineswegs ein kleines Gefährt, sondern ein Wagen von mittleren Dimensionen. Sein Fahrer war Dr. Rudolf Stöß, Rechtsanwalt aus Zwickau. — Willy Pöge-Chemnitz, der bei der Herkomer-Konkurrenz im Gesamtresultat den dritten Preis errang und bei der Semmering-Bergfahrt den ersten Platz belegte, ist wohl der bewährteste und beste deutsche Automobilherrenfahrer. Willy Pöge ist schon in zahlreichen Weltfahrten gestartet und errang u. a. auch den Sieg im Rennen der großen Wagen, das am 18. Oktober 1903 der damalige Deutsche Automobilklub auf der Trabrennbahn Westend für sein Meeting ausgeschrieben hatte. Bei der jetzigen Herkomer-Konkurrenz hatte man Pöge allgemein für den voraussichtlichen Sieger gehalten; um so mehr überraschte die vielfach angefeindete Entscheidung der Preisrichter, die dem wohl nicht einwandfreien Bewertungsreglement zufolge den ausgezeichneten Fahrer nur als Dritten placieren konnte.

## Kleine Chronik.

* **Johannisburg** (Westpr.), 17. Juni. (Entgleister Zug.) Zwischen Tygonken und Keisel entgleiste gestern vormittag der von Johannisburg nach Arys abgehende Personenzug und stürzte die Böschung hinunter. Der Lokomotivführer und der Heizer wurden verletzt und tödlich verletzt in das Krankenhaus von Johannisburg gebracht. Zwei Reservisten wurden leicht verletzt, jedoch sie den Fußmarsch nach Arys antreten konnten. Der Verkehr wurde durch Umsteigen aufrechterhalten.

* **Posen**, 17. Juni. (Die Polizei verhaftete) einen von der Wiesbadener Staatsanwaltschaft gesuchten Raubmörder, auf dessen Ergreifung 600 Mark Belohnung ausgesetzt waren. Er hatte sich in einem Hotel als Hausdiener vermietet und war verschwunden, als die Nachricht bekannt wurde, daß er mit dem gesuchten Raubmörder identisch sei. Er wurde gestern von der Posener Polizei verhaftet. Er hatte falsche Papiere auf den Namen Max Heinz bei sich.

* **Kattowitz**, 17. Juni. (Von der Straßenbahn totgefahren.) Die Witwe Opiella und ihr vierjähriges Kind wurden beim Ueberschreiten des Gleises bei dem Borsig-Werk von der Straßenbahn überfahren. Der Mutter wurde der Schädel gespalten, dem Kinde die Brust eingedrückt. Beide sind tot.

* **Mittweida**, 17. Juni. (Verhafteter Falschmünzer.) Seit einiger Zeit waren hier falsche Zweimarkstücke in Umlauf. Gestern vormittag wurde der Falschmünzer, der Georg Martin Gesell heißt, hier festgenommen. In der Dachkammer seiner Wohnung fand die Polizei Formen zu Fünf-, Zwei und Einmarkstücken.

* **Wilhelmshaven**, 17. Juni. (Erschossen aufgefunden.) Der Schreibersmaat Kuhling von der 2. Werftdivision wurde nachts im Forst bei Upjever erschossen aufgefunden. Das Dunkel, das über dem Vorfall liegt, konnte noch nicht gelichtet werden.

* **Hagen** (Westf.), 17. Juni. (Große Heiterkeit) gab es jüngst in der hiesigen Stadtverordneten-Versammlung. Der zweite Bürgermeister wies darauf hin, daß die Aerzte sich geehrt fühlen würden, wenn drei Straßen in Altenhagen die Namen Koch-, Behring- und Röntgenstraße erhalten sollten. Da wies ein Stadtverordneter unter stürmischer Heiterkeit der anderen darauf hin, daß alle drei Straßen Zugänge zum — Kirchhof seien.

* **Köln**, 17. Juni. (Erschossener Wilderer.) Im Distrikt Kirberg wurden zwei Wilderer von einem Jagdaufseher angetroffen. Da der eine Wilderer auf den Beamten anlegte, schoß ihn dieser nieder. Der zweite Wilderer entkam.

* **Heidelberg**, 17. Juni. (Erschossen) hat sich nachts auf der über den Neckar führenden neuen Eisenbahnbrücke der Oberrechnungsrat Heinrich Trunzer, der Verwalter des Akademischen Krankenhauses.

* **Hof**, 17. Juni. (Von der Lokomotive überfahren.) Der verheiratete sächsische Weichensteller Schröder, Vater von fünf Kindern, wurde bei der Ausfahrt des Zuges von der Lokomotive überfahren. Beide Beine wurden ihm abgetrennt und der Schädel zerdrückt, so daß der Tod sofort eintrat.

* **Nürnberg**, 17. Juni. (Auch ein flotter Bruder Studio.) Vor einigen Tagen gesellte sich zu drei reisenden Buchdruckern in Donauwörth ein Student der Medizin, Otto Kurz, der der Sohn eines Staatsanwalts in München sein wollte. Beim Glase Bier wurde rasch Freundschaft geschlossen und schließlich einer Einladung des Studenten, die Landesausstellung in Nürnberg zu besuchen, Folge geleistet. Hier lebte man herrlich und in Freuden. Plötzlich erschienen mehrere Hüter des Gesetzes, die den lustigen Bruder Studio verhafteten. Der Herr war — eine ihrer Herrschaft in Neuburg mit 500 Mk. entflohene Köchin.

* **München**, 17. Juni. (Ertrunken. — Automobilunfall.) Beim Plätzeschlei im Nymerbad neben ihrem Manne ist die Frau des Kanzlisten Fuchs im Walchensee ertrunken. — Bei Bruck zertrümmerte ein Automobil den Wohnwagen eines fahrenden Geschirrhändlers, der mit fünf Kindern schwer verletzt unter den Trümmern blieb.

* **München**, 17. Juni. (Der Münchener Turmbesteiger Adlmayr,) der auch durch seine Expeditionen auf Berliner Kirchtürme bekannt geworden ist, hat trotz Polizeiverbots unter strömendem Regen eine Trauerflagge zum Gedächtnis der bayerischen Königskatastrophe auf dem Giesinger Kirchturm gehißt.

* **Konstanz**, 17. Juni. (Unterbilanz.) Bei dem Vorschlußverein in Eigeltingen sind hundertsechzigtausend Mark Unterbilanz festgestellt worden.

* **Budapest**, 17. Juni. (Ein Musterparlament.) Wie nun amtlich festgestellt wurde, sind die Diäten von nicht weniger als 172 Abgeordneten des ungarischen Reichstages gepfändet worden. Und zwar erfolgten 17 Pfändungen wegen Bahnschulden, über 60 Pfändungen wegen ziemlich alter Wechselschulden, 20 Pfändungen wegen Speiseschulden und 28 Pfändungen wegen nicht gezahlter Alimente für eheliche und uneheliche Kinder.

* **Kopenhagen**, 17. Juni. (Selbstmord durch einen Sprung vom Rathausturm.) Gestern nachmittag erstieg in Hellerup, dem Kopenhagener Vorort, ein jüngerer, gutgekleideter Herr den Rathausturm bis zum Steinaltan. In einer Höhe von 215 Fuß sprang er auf die Balustrade und stürzte sich mit einem furchtbaren, weithin gehörten Schrei in die Tiefe. Auf das Dach des Hauptgebäudes niederschmetternd, fiel er schließlich als blutige Masse auf die Straße herab, während mehrere Frauen bei diesem Anblick das Bewußtsein verloren. Die Persönlichkeit des Selbstmörders ist unbekannt.

* **Bukarest**, 17. Juni. (Die feierliche Eröffnung der Ausstellung) ist wegen schlechten Wetters auf den 28. Juni verschoben worden.

* **Lodz**, 17. Juni. (Riesendiebstahl.) Auf der transsibirischen Bahn ist der Zuhair von 1600 Güterwagen, der für Ostasien und die sibirischen Stationen bestimmt war, unterschlagen worden. Die Täter konnten bisher nicht ermittelt werden. Der entstandene Verlust dürfte mehrere Millionen betragen.

* **Wladiwostok**, 17. Juni. (Entgleisung eines Personenzuges.) Bei der Station Pogranitschnaja der chinesischen Ostbahn ist ein Personenzug entgleist; mindestens 100 Personen sind teils getötet, teils verletzt.

* **Mellitopol** (Gouv. Taurien), 17. Juni. (Furchtbarer Orkan.) Ein furchtbarer, mit Hagelschlag verbundener Orkan hat im Kreise gegen 100000 Dessjatinen Saaten und Weinberge vernichtet. Es fielen Hagelstücke bis zu zwei Pfund schwer, durch welche viel Vieh erschlagen wurde.

* **Paris**, 17. Juni. (Ein Rekord im Walzertanzen.) Ein gewisser Corsini Guattero hatte sämtliche Tänzer von Paris eingeladen, mit ihm in einem bekannten öffentlichen Ballsaal um den Ruhm zu tanzen, wer am längsten Walzer tanzen könne. Unter den vielen, die sich meldeten, befanden sich schließlich neun ernst zu nehmende Mitbewerber. Einer von diesen walzte ununterbrochen zwei Stunden; mehrere andere hielten es länger als drei Stunden aus; ein Mädchen von elf Jahren beteiligte sich vier ganze Stunden lang an dem tollen Drehen und Wirbeln. Einige hielten es sogar sechs Stunden aus, bis sie atemlos hinsanken, und die dauerhaftesten brachten es bis auf neun Stunden. Der geschriftliche Gegner Corsinis drehte sich ununterbrochen elf Stunden im Walzertakt, aber sie alle übertaumte der kühne Herausforderer selbst, und als der letzte seiner Mitbewerber halb ohnmächtig den Schauplatz verließ, tanzte er triumphierend fort. So hielt er noch zwei Stunden aus und verlor erst den Atem, als er ohne Rast 13 Stunden Walzer getanzt hatte.

* **Rom**, 17. Juni. (Tödlich verunglückt.) Der deutsche Direktor des Elektrizitätswerkes von Tuscana bei Saleine, Heinrich Brüstlein, wurde bei der Unterschung eines Fehlers vom elektrischen Strom getroffen, der ihn sofort tötete.

* **Neapel**, 17. Juni. (Schlamm- und Steinstrom vom Vesuv.) Ein neuer Schlamm- und Steinstrom hat im Vesuvtale großen Schaden angerichtet. Er war besonders heftig in der Gegend von Santo Spirito. In der Provinz Bari gingen große Regengüsse nieder, so daß die meisten Flüsse aus ihren Ufern traten. Das Wasser drang in viele Wohnhäuser. Es gelang den Bewohnern nur mit großer Mühe, sich zu retten.

* **Messina**, 17. Juni. (Ein Reisender mit Dynamit in seinem Gepäck.) Hier wurde auf dem Dampfer „Sirio" ein Reisender Malmaggi verhaftet, der in seinem Gepäck 16 Pakete Dynamit führte. Malmaggi erklärte, Bergarbeiter zu sein und Dynamit für seinen Beruf aus Amerika mitgebracht zu haben.

* **San Francisko**, 17. Juni. (Neuer Erdstoß.) Hier wurde wieder ein neuer Erdstoß verspürt, der allgemeinen Schrecken verbreitete. Er war nicht von langer Dauer und richtete keinen neuen Schaden an, doch wurden die Ruinen, die von der Katastrophe noch stehen, ins Wanken gebracht, und viele stürzten mit donnerndem Krachen zusammen. Die Stimmung der armen Leute, die noch haufenweise in Zelten kampierten, ist dadurch aufs neue verschlechtert worden, und sie beginnen zu verzweifeln. — Der Dampfer „Caroline" brachte 800 Flüchtlinge, die in Adams Point kampiert hatten, nach San Francisco zurück. Als der Dampfer in Oakland anlegte, wurde er von den Wartenden mit heftigstem Freudentumult empfangen.

## Gerichts-Zeitung.

### Strafkammer.

Halle, 16. Juni.

* **Die Stockklinke.** Am 10. Februar in den Vormittagsstunden wurde der Arbeiter Albin Stäubert aus Bittersfeld von einem Förster in der Forst angetroffen, nachdem kurz zuvor ein Schuß gefallen und drei Aexte an dem Beamten in wildem Laufe vorbeigeeilt waren. Stäubert stellte sich harmlos, fand sich doch bei ihm kein Gewehr, nur trug er über den Arm gehängt einen braungestrichenen Knüppel. Der Jurist wollte es, daß der Förster bei der Visitation auch den Stock in die Hände nahm. Als der Schwere desselben merkte er, daß der „Stock" wohl anderen Zwecken als dem einer Stütze beim Gehen dienen müsse. Der Stock war nichts anderes, als eine sogenannte Stockklinke, die bei der Angeklagte aus einem Gasrohr selbst hergestellt haben will. Das Schöffengericht in Bitterfeld hatte deshalb den Stäubert wegen unberechtigter Ausübung der Jagd zu 4 Wochen Gefängnis verurteilt. Die Berufung des Angeklagten wurde verworfen.

* **Oeffentliche Beleidigung.** Der Redakteur des sozialdemokratischen „Volksblatts" Artur Wolkenhauer stand wegen Beleidigung unter Anklage. Am 20. Februar d. J. stand ein Stenotypistinnen des Landwirts Z. aus Cöthen vor der Strafkammer, weil es dem Z. ein Stück Speck im Werte von etwa 1,10 Mk. fortgenommen hatte, als die Hausbewohner auf dem Felde waren, das Mädchen aber wegen Krankheit im Hause zurückgeblieben war. Bei der ersten Vernehmung hatte das Mädchen den Diebstahl zugegeben und gesagt, es habe den Speck einer Frau geben wollen. In der Gerichtsverhandlung erklärte es aber, den Speck nur genommen zu haben, weil es nicht genügend zu essen bekommen und gehungert habe; es hätte demnach also kein Diebstahl, sondern höchstens Mundraub vorgelegen. Der Gerichtshof hielt diese letzte Aussage aber als Ausrede und verurteilte das Mädchen wegen Diebstahls zu einer Gefängnisstrafe. Das „Volksblatt" hatte nun in einem Artikel die letzte Behauptung des Mädchens als richtig hingestellt und dann geschlossen: „Und der Bauer geht leer aus". Durch diesen Satz fühlte sich der Landwirt beleidigt. Der Staatsanwalt war nun der Meinung, daß nicht nur der Landwirt Z. genossen werden solle, sondern die Landwirte als Arbeitgeber überhaupt. Die Tendenz des „Volksblattes" lasse keinen Zweifel darüber, daß Arbeitnehmern, die noch nicht zu den Unzufriedenen gehören, gesagt werden solle: „Seht, so machen es die Bauern, erst lassen sie die Dienstboten hungern und nehmen letzteres sich etwas, um den Hunger zu stillen, so zeigen sie das eigene Personal an". Er beantragte darauf 6 Monate Gefängnis, das Urteil lautete aber auf 1 Monat Gefängnis und Publikationsbefugnis im „General-Anzeiger", „Volksblatt" und „Delitzscher Zeitung".

### Schöffengericht.

Halle, den 16. Juni.

* **Keine Grabschändung.** Der Arbeiter Friedrich Schlotte hatte eines Abends von einem Grabe einen Rosenstock herausgezogen, um diesen auf das Grab seiner Frau zu pflanzen. Er wurde dabei ertappt und gerichtlich zur Verantwortung gezogen. Das Schöffengericht, das sich vor kurzem mit dieser Angelegenheit befaßte, hatte die Tat nicht als eine Uebertretung des Feld- und Forstpolizeigesetzes, sondern als Grabbeschädigung angesehen, worauf eine Gefängnisstrafe von nicht unter 3 Monaten gesetzt ist und deshalb die Sache der Strafkammer überwiesen. Nach der Beweisaufnahme kam aber zum Glück für den Angeklagten der Gerichtshof zu der Ueberzeugung, daß nur Uebertretung des Feld- und Forstpolizeigesetzes vorliege und so kam der Angeklagte mit einer Haftstrafe von 2 Tagen davon.

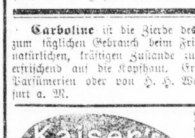
* * *

* **Berlin**, 16. Juni. (Erpressungsversuch.) Der von dem Fürsten Wrede entlassene Diener Wilhelm Glade stand vor der zweiten Strafkammer des Landgerichts Berlin I unter der Anklage, im Zusammenhang mit den von der Fürstin Wrede verübten Silberdebstählen einen Erpressungsversuch gegen seinen ehemaligen Dienstherrn unternommen zu haben. Das Gericht beschloß nach längerer Verhandlung, die Direktoren der bestohlenen Hotels „Kaiserhof" und „Weiminister" in Berlin als Zeugen zu laden und den Prozeß bis dahin zu vertagen.

* **Dortmund**, 16. Juni. (Das Urteil im Prozeß Hüger) ist heute, nach 24tägiger Verhandlung, endlich gesprochen worden. Oberst a. D. Hüger wurde auf Grund des § 51 des Strafgesetzbuches kostenlos freigesprochen, jedoch wurde auf die Einziehung seiner Broschüre und die Vernichtung der Druckplatten erkannt. § 51 des Strafgesetzbuches lautet: „Eine strafbare Handlung ist nicht vorhanden, wenn der Täter zur Zeit der Begehung der Handlung sich in einem Zustande von Bewußtlosigkeit oder krankhafter Störung der Geistestätigkeit befand, durch welche seine freie Willensbestimmung ausgeschlossen war." Nachdem vor dem medizinischen Sachverständigen das Gutachten abgegeben war, daß Hüger zurzeit der Abfassung seiner Broschüre infolge seines Querulantentums sich in einem krankhaften Zustande befunden habe, war das jetzt gefällte Urteil zu erwarten. Staatsanwalt Dr. Wiesen hatte in dem Plaidoyer betont, daß Oberst a. D. Hüger ungerechtfertigte Beleidigungen gegen alle Personen geübt habe, die mit seiner Angelegenheit in Verbindung gestanden hätten, um Sachverständiger habe gesagt, es könne auch jemand querulieren sein, denn die Urtheme überlassen worden sei. Dem könne er beistimmen. Aber aber so schreibt wie Herr Oberst Hüger, der sei kein Gentleman; wer solche schwere Vorwürfe gegen ehrenhafte Männer erhebt, dessen Gedanken müssen verschroben sein, etwa so wie es der Sachverständige zum Ausdruck gebracht hat. Erster Staatsanwalt Dr. Schulze-Sölde erklärte sich jedoch gegen die Annahme, daß Herr Hüger bei Abfassung der Broschüre sich in einem Zustand befand, der seine Willensbestimmung ausschloß. Bei Beurteilung der Sache können zwei Faktoren in Betracht, die Person des Angeklagten, und die Beleidigten. Er erkenne vollständig an, daß der Angeklagte sich in die Lage hineingelebt hat, es sei ihm Unrecht geschehen, nirgends habe er Recht bekommen. Aber ehe man daraus ihnen Pfeife abschickt, wie es Oberst Hüger getan, solle man abwägen. Er könne auch aus diesen Gründen keine Gefängnisstrafe in Antrag bringen. Er würde eine Strafe von 6 Monaten in Antrag bringen, wenn nicht dem Oberst Hüger die Milderungsgründe zur Seite ständen, die er soeben angeführt habe. Er beantrage daher eine Gefängnisstrafe von 3 Monaten und bitte außerdem die Einziehung und Vernichtung der Broschüren zu beschließen und die Publikation durch das „Berliner Tageblatt", das eine Reihe nicht einwandfreier Artikel brachte, „Köln. Zeitung" und „Bürgermeisterischer Staatsanzeiger". Rechtsanwalt Windhorst, der als Nebenkläger der beleidigten Generale Kammerer und Kein auftrat, schloß sich den Ausführungen der Staatsanwaltschaft an und bemerkte, daß er hinsichtlich des Strafmaßes keine Erklärung zu machen habe. Dann folgte die Rede des Verteidigers, Justizrats Dr. Wallach, der ausführte, wenn man sich darüber klar werden wolle, welches Schicksal Oberst Hüger durchgemacht habe, dann müsse man sagen, daß er einen Kampf um sein Recht, um sein verneintliches Recht geführt habe. Oberst Hüger habe nicht nur bona fide gedandelt, sondern er habe sogar optima fide gehandelt. Er habe der Oeffentlichkeit gegenüber zeigen wollen: Seht, die ich so schwer angegriffen, hätten sich in Schmutzigen, sie werden mit Orden dekoriert ohne Furcht und Tadel. Sie sagen es nicht, gegen mich vorgegangen. Das ist der Gedankengang des Oberst Hüger. Seine Ausführungen fielen somit unter den Schutz des § 193. — Der zweite Verteidiger Rechtsanwalt Dr. Auß führte aus, die Staatsanwaltschaft habe den Standpunkt vertreten, Herr Oberst Hüger sei Schritt vor Schritt zurückgewichen, und daß alle diejenigen, die durch den Prozeß große renitentielle Dinge erwartet hätten, nicht auf ihre Kosten gekommen seien, und daß von allen den Behauptungen nichts erwiesen worden sei. Er vertrete den Standpunkt des Oberst Hüger, daß das, was Hüger behauptet, bewiesen ist; etwas anderes sei es, ob die Ausdrücke als gewußt hingenommen werden können. Was den von Oberst Hüger gegebenen Zugbefehl betrifft, so glaube der Herr Verteidiger die Frage, ob Leutnant Schmahl denselben als solchen gelesen hat, mit einem „Ja" beantworten zu müssen; Leutnant Rittmeister habe ihm den Befehl mitgeteilt und denselben mit Schmahl besprochen. Er berief sich dabei auf das Zeugnis des Majors Frantz, der erklärt habe, daß seiner Ansicht nach Hauptmann Schmahl den Pulsbefehl des Regiments kannte. Oberst Hüger war auch zur Rüge berechtigt und durch den Wortlaut des Parolebefehls habe sich Schmahl absolut nicht verletzt fühlen können. Unter Berufung auf das Gutachten des Herrn Oberstleutnants Wirk versuchte Dr. Auß auszuführen, daß der Schlußpassus der Schmahlschen Broschüre für den Oberst Hüger schwer verletzend war. Die Beschwerde Schmahls habe ohne weiteres nach dem vorliegenden Materiel entschieden werden können, einer Beweisaufnahme von Zeugen hätte es nicht bedurft, im weiteren seien die vorgeschriebenen Grenzen bei diesem Verfahren nicht innegehalten worden. Die ergangenen Entscheidungen seien daher nicht gerechtfertigt. Auch in der zweiten später zurückgezogenen Beschwerde habe Hauptmann Schmahl seinen Vorgesetzten verletzt. Exzellenz von Wydendorff hätte unbedingt eine Untersuchung eintreten lassen müssen, weil nach dem Urteile der Sachverständigen eine höchst leichtfertige Beschwerde vorlag. Im weiteren bezeichnete der Herr Verteidiger es als einen großen Fehler, daß die Akten der Beschwerde Schmahls gegen Oberst Hüger nicht eingesordert worden. — Oberst Hüger hat, ihr lieber ins Gefängnis zu sitzen, als unter dem Schutz des § 51 Strafgesetzbuch auf seine Freisprechung zu erkennen. Beim Verlassen des Gerichtsgebäudes wurde der Oberst von einer großen Menschenmenge erwartet, die ihn mit andauernden Hurrarufen empfing.

* **Glogau**, 16. Juni. (Eisenbahn-Unterschleife.) Die Strafkammer verurteilte den Materialienverwalter Wehnert wegen Diebstahls von Eisenbahnmaterial und Urkundenfälschung zu 1 Jahr und 3 Monaten Gefängnis, den Werkmeister Klose wegen Beihilfe zu 9 Monaten Gefängnis und den Kaufmann Viktor Friedeberg-Breslau wegen gewerbsmäßiger Hehlerei, Urkundenfälschung und Beamtenbestechung einschließlich der in Gorlitz erkannten vorjährigen Gefängnisstrafe zu 5 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust.

**Carboline** ist die Zierde des Toilettentisches. Es ist unentbehrlich zum täglichen Gebrauch beim Frisieren der Haare, um diese in ihrem natürlichen, kräftigen Zustande zu erhalten. Carboline wirkt auch sehr erfrischend auf die Kopfhaut. Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Parfümerien oder von H. H. Werner & Co., Schäfergasse 10, Frankfurt a. M.




Nahrhafteste, leichtverdaulichste u. billigste Kindernahrung. Bester Ersatz der Muttermilch. Verhütet und beseitigt **Brechdurchfall, Diarrhoe, Darmkatarrh.** Dosen 45 und 90 Pfg. Zu haben in Apotheken, Drog., Kolonialgeschäften.

**Wasserstände:** Am 17. Juni: Wetzenteils Oberpegel + 2,00, Unterpegel + 1,00. 18. Juni: Halle unterhalb + 2,00, Trotha + 2,00. 17. Juni: Bernburg + 1,34, Calbe Unterpegel + 1,08, Oberpegel + 1,08, Dresden — 0,54, Magdeburg + 1,06.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19060619044/fragment/page=0001

# Handel und Verkehr.

* **Die Hallesche Konsolidierte Pfännerschaft** beschloss in einer am Sonnabend abgehaltenen ausserordentlichen Gewerkenversammlung eine wesentliche Ausdehnung ihrer Unternehmungen durch Ankauf des gesamten industriellen Besitzes der Handelsgesellschaft Schöppenthau & Wolf in Senftenberg (N.-L.). Die erworbenen Objekte bestehen im wesentlichen in der Braunkohlengrube „Friedrich Ernst" bei Senftenberg mit ca. 3½ Millionen Hektoliter Jahresförderung und lange Zeit ausreichenden Kohlenlagern, von denen ein beträchtlicher Teil wie bisher durch Tagebau gewinnbar ist, der mit der Grube durch Drahtseilbahn verbundenen Brikettfabrik direkt am Bahnhof Senftenberg mit ca. 8200 D.-W. Jahresproduktion und einer Glashütte daselbst mit einem Fabrikationsquantum von ca. 3½ Millionen Flaschen pro Jahr. Die Gesamtbelegschaft beträgt ca. 370 Arbeiter. Die zum Ankauf erforderlichen Mittel in Höhe von rund 2 Mill. Mk. werden durch eine 4proz. Obligationsanleihe in Höhe von 2500000 Mk., welche gleichzeitig zur Deckung der bedeutenden Strassenausbau- und Kanalisationskosten der zu Bebauung bestimmten sog. Holzplatzgrundstücks an der Mansfelderstrasse in Halle a. S. dienen soll, aufgebracht. Der Besitzübergang erfolgt am 1. Juli ds. J. Die neuen Werksanlagen erhalten besondere in Senftenberg domizilierte Betriebsleitung, die Verwaltung erfolgt von der pfännerschaftlichen Hauptverwaltung in Halle a. S. aus.

* **Kaliwerke Ludwigshall, Aktiengesellschaft.** In der ausserordentlichen Generalversammlung lag der Antrag der Verwaltung auf Erhöhung des Grundkapitals um höchstens 1 Mill. auf höchstens 6 Mill. Mk. vor. Zur Begründung führte der Vorsitzende aus, dass die Gesellschaft neuer Barmittel bedürfe, einmal um den Bau einer Chlorkaliumfabrik und den einer elektrischen Zentrale vornehmen, und ferner um sich an einem anderen Unternehmen beteiligen zu können. Den Bau der Fabrik und der Zentrale wolle Ludwigshall nicht allein ausführen, sondern zu diesem Zwecke eine Gesellschaft m. b. H. gründen, als deren Teilhaber zunächst nur Ludwigshall und die Nordhäuser Kaliwerke in Betracht kämen. Es sei aber der Beitritt von noch einem oder zwei Teilhabern in Aussicht genommen. Was die Beteiligung an einem anderen Unternehmen betreffe, so habe man ein solches in Aussicht genommen, das der Gesellschaft Ludwigshall Hartsalze zu liefern in der Lage sei. Endlich sollen die Barmittel der Gesellschaft eine Stärkung bei der Neugestaltung des Syndikats und für den Fall gewähren, dass das Syndikat einmal nicht mehr bestehe. Da es aus diesen Gründen nicht angebracht sei, in nähere Details einzutreten, so beantrage der Vorstand, ihm die Ausgabe der neuen Aktien je nach Bedarf zu den von ihm festzusetzenden Bedingungen zu überlassen und das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschliessen. Die Kapitalserhöhung muss bis zum 31. März 1907 durchgeführt sein. Der Antrag der Verwaltung wurde genehmigt.

* **Naumburger Braunkohlen-A.-G.** Der Reingewinn von 273978 (204469) Mk. soll wie folgt verwendet werden: Tantieme an Vorstand und sämtliche Beamte 29475 Mk., an den Aufsichtsrat 13083 Mark, 12 (6. V. 11) Proz. Dividende, gleich 172800 Mk., für Arbeiterprämien 15000 Mk. und Vortrag 43621 Mk.

* **Braunkohlenabbau-Gesellschaft Friedensgrube zu Meuselwitz.** Der Reingewinn beträgt nach 48096 (i. V. 37374) Mk. Abschreibungen 36689 (31596) Mk., woraus 40 (36) Mk. Dividende auf die Aktie verteilt werden sollen.

* **Baumwollweberei Mittweida.** Die Generalversammlung setzte die sofort zahlbare Dividende auf 8 Proz. fest. Der Antrag, das Gesellschaftskapital um 400000 Mk. auf 1 Million Mark zu erhöhen, fand einstimmige Annahme. Die neu ausgegebenen 400 Stück Aktien werden dem Bankhause Meyer & Co. in Leipzig zum Kurse von 107 Proz. überlassen mit der Massgabe, dieselben den alten Aktionären im Verhältnis ihres bisherigen Aktienbesitzes anzubieten. Das ausscheidende Aufsichtsratsmitglied, Herr Karl Beckmann-Leipzig, wurde wiedergewählt.

* **Bautzner Tuchfabrik und Kunstmühle vorm. C. G. E. Mörbitz, A.-G.** Die Direktion kann für das letzte Geschäftsjahr kein gutes Resultat unterbreiten. Statt dass, wie allgemein erwartet wurde, die Woll- und Garnpreise heruntergegangen wären, stiegen diese weiter. Die fertigen Fabrikate waren auch nicht annähernd zu entsprechenden Preisen an den Mann zu bringen. Ausserdem hatte die Gesellschaft grössere Verluste, die sie unerwarteter Weise trafen. Das Jahr schliesst mit einem Bruttogewinn von 10246 Mk. ab. Die Abschreibungen einschliesslich derjenigen auf Debitoren, betragen 32946 Mk., wodurch ein Verlust von 22700 Mk. entsteht, der durch teilweise Inanspruchnahme der vorhandenen Reserven ausgeglichen wird.

* **Dommitzscher Tonwerke, A.-G.** Unter voller Ausnutzung der Betriebseinrichtungen konnte der Absatz im Geschäftsjahre 1905 weiter gesteigert werden, während erst gegen Ende des Jahres eine mässige Aufbesserung der Verkaufspreise zu ermöglichen war, wodurch die vermehrten Produktionskosten teilweise einen Ausgleich fanden. Aus dem nach 314690 (i. V. 341840) Mk. Abschreibungen verbliebenen Reingewinn von 122811 (122527) Mk. gelangt wieder eine Dividende von 10 Proz. gleich 100000 Mk. zur Verteilung bei 5923 Mk. Rücklage und 5370 Mk. Vortrag.

### Leipziger Produktenbörse.

Leipzig, den 16. Juni, mittags 1 Uhr.

Die Preise verstehen sich erste Kosten (exkl. Provision, Courtage usw.) frei Leipzig gegen bare Zahlung.

Witterung: Schön.

Weizen per 1000 kg netto inländischer 171—178 Mk. bez. u. B., ausländischer 193—200 Mk. bez. u. B. Ruhig.

Roggen per 1000 kg netto inländischer 166—170 Mk. bez. u. B., ausländischer 172—173 Mk. B. Ruhig.

Gerste per 1000 kg netto Braugerste, hiesige —,— Mk., Mahl- und Futterware 126—154 Mk. bez. u. B.

Hafer per 1000 kg netto inländischer 167—176 Mk. bez. u. B., ausländischer 172—185 Mk. bez. u. B. Ruhig.

Mais per 1000 kg netto amerikanischer 136—142 Mk. bez. u. B., runder 140—145 Mk. bez. u. B., Cinquantin 158—172 Mk. bez. u. B.

Raps per 1000 kg netto —,—.

Rapsküchen per 100 kg netto —,—.

Rübsl, rohes, per 100 kg netto ohne Fass 51,50 Mk. nom. Fest und höher.

### Berliner Produktenbörse vom 16. Juni.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen, inländ. 178,00—182,00 Mk. ab Bahn, Juli 184,00 Mk., September 179,00 Mk.

Roggen, inländ. 154,00—155,00 Mk. ab Bahn, Juli 161,00 Mk., September 157,00—156,75 Mk.

Gerste, inländische Futtergerste, mittel u. gering 141,00—149,00 Mark, gute 150,00—158,00 Mk., russ. u. Donau leichte 122,00 bis 127,00 Mk., schwere 128,00—140,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.

Hafer, märk., mecklenb., pomm., preuss., pos. u. schles. fein 187,00—196,00 Mk., mittel 178,00—186,00 Mk., gering 174,00 bis 177,00 Mk., russ. u. Donau mittel u. gering 170,00—175,00 Mk., ab Bahn und frei Wagen.

Mais, amerikan. mixed mittel 140,00—149,00 Mk., abfallender 130,00—142,00 Mk., runder 139,00—142,00 Mk. frei Wagen.

Erbsen, in- u. ausländ. Futterware mittel 163,00—169,00 Mk., feine und Taubenerbsen 170,00—180,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.

Weizenmehl 00 23,00—24,75 Mk.

Roggenmehl 0 u. 1 20,20—21,80 Mk.

Weizenkleie 10,00—10,90 Mk.

Roggenkleie 10,70—11,10 Mk.

**Preise um 2¼ Uhr (nicht amtlich):**

Weizen. Tendenz: Flau. Juli 182,50 Mk., September 177,50 Mark, Oktober 177,50 Mk.

Roggen. Tendenz: Flau. Juli 159,75 Mk., September 155,75 Mark, Oktober 155,75 Mk.

Hafer. Tendenz: Flau. Juli 164,75 Mk., September 152,50 Mk., Oktober 152,00 Mk.

Mais. Tendenz: Matter. Juli 131,50 Mk.

Rübsl. Tendenz: Fest. Juni 52,10 Mk., Oktober 53,50 Mk., Dezember 54,20 Mk.

### Kaffee.

**Hamburg**, Sonnabend 16. Juni, nachm. 3 Uhr. Kaffeemarkt. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos per September 36¼ Gd., per Dezember 36¾ Gd., per März 37½ Gd., per Mai 37¾ Gd. Ruhig.

### Zucker.

**Magdeburg**, Sonnabend 16. Juni. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack 8,05—8,20. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack 6,25—6,45. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade I ohne Fass 18,00—18,25. Krystallzucker I mit Sack —. Gem. Raffinade mit Sack 17,50—17,87½. Gem. Melis m. S. 17,25—17,37½. Stimmung: Ruhig. Rohzucker I. Produktion Transit frei an Bord Hamburg per Juni 16,60 Gd., 16,70 Br., per Juli 16,55 Gd., 16,65 Br., per August 16,75 Gd., 16,80 Br., per September 16,75 Gd., 16,85 Br., per Oktober-Dezember 17,05 Gd., 17,15 Br. Schwächer.

**Hamburg**, Sonnabend 16. Juni, nachm. 3 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per Juni 16,55, per Juli 16,55, per August 16,70, per Oktober 17,00, per Dezember 17,15, per März 17,50. Ruhig.

### Berliner städtischer Schlachtviehmarkt v. 16. Juni.

(Amtlicher Bericht der Direktion.)

Auftrieb: 6374 Rinder, 1535 Kälber, 16468 Schafe, 10832 Schweine. Bezahlt für 100 Pfund Schlachtgewicht in Mark: Ochsen: a) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes, höchstens 7 Jahre alt, 73 bis 76; b) junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 67 bis 71; c) mässig genährte junge, gut genährte ältere 63 bis 65; d) gering genährte jeden Alters 60 bis 62. — Bullen: a) vollfleischige höchsten Schlachtwertes 68 bis 72; b) mässig genährte jüngere und gut genährte ältere 63 bis 67; c) gering genährte 58 bis 62. — Färsen und Kühe: a) vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes — bis —; b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 64 bis 66; c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 62 bis 64; d) mässig genährte Kühe und Färsen 55 bis 59; e) gering genährte Kühe und Färsen 50 bis 53. — Kälber: a) feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 92 bis 98; b) mittlere Mast- und gute Saugkälber 89 bis 88; c) geringe Saugkälber 62 bis 72; d) ältere gering genährte (Fresser) 57 bis 62. — Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthammel 77 bis 79; b) ältere Masthammel 71 bis 74; c) mässig genährte Hammel und Schafe (Märzschafe) 60 bis 64; d) Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) — bis —. — Schweine (pro 100 Pfund mit 20% Tara): a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen 65 bis —; b) fleischige 63 bis 64; c) gering entwickelte 60 bis 62; d) Sauen 59 bis —. Das Rindergeschäft wickelte sich schleppend ab und hinterlässt Ueberstand. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Bei den Schafen war der Geschäftsgang ruhig, es wird nicht geräumt. Der Schweinemarkt verlief ruhig, schloss langsam, wird aber voraussichtlich geräumt.

### Schiffsbewegungen:

* **Berlin**, 16. Juni. (Kaiserliche Marine.) Der ausreisende Ablösungstransport für die Schiffe des Kreuzergeschwaders ist mit dem Dampfer „Borussia" am 15. Juni in Hongkong eingetroffen und hat am 16. Juni die Reise nach Tsingtau fortgesetzt. „Panther" ist am 14. Juni in Port au Prince eingetroffen und beabsichtigt am 21. Juni nach Kingston (Jamaica) zu gehen. „Sperber" ist am 15. Juni in Mossamedes eingetroffen und beabsichtigt am 18. Juni nach St. Marybay (Elefantbay) in See zu gehen. „Planet" ist am 16. Juni in Rodriguez eingetroffen und beabsichtigt am 17. Juni die Reise nach Colombo fortzusetzen. Flusskbt. „Vaterland" ist am 16. Juni in Schanghai eingetroffen. Der Dampfer „Syria" mit dem heimkehrenden Ablösungstransport von „Bremen" ist am 15. Juni in Hamburg eingetroffen. „Grille" ist am 15. Juni in Cuxhaven eingetroffen. „Leipzig" und „Sleipner" sind am 15. Juni in Hamburg eingetroffen. „Mars" ist am 15. Juni in Kiel eingetroffen. „Charlotte" ist am 15. Juni in Kiel eingetroffen.

### Zahlungs-Einstellungen.

Ueber die nachstehenden Firmen ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Der Sitz der Firma ist, wo nötig, in Klammern beigefügt; die Daten sind: der Eröffnungstermin, der Ablauf der Anmeldefrist, die erste Gläubigerversammlung und der Prüfungstermin.

Spezereih. N. Frisch in Bolchen (13/6, 11/7, 12/7, 12/7).

Blumengeschäft H. A. Friedemann in Chemnitz (13/6, 27/7, 12/7, 6/8).

Spitzen-, Stickereieng. K. C. E. J. Atlogbe in Dresden (14/6, 5/7, 17/7, 17/7).

Tapezierermst. H. M. P. Kreutel (Nachlass) in Dresden (14/6, 5/7, 17/7, 17/7).

Leinwandh.-Eheleute W. u. M. Sperlich in Gross-Grauden (Gnadenfeld, 13/6, 21/7, 7/7, 25/8).

Uhrmacher Georg Pagenkopf in Hohenstein, Ostpr. (13/6, 14/7, 12/7, 26/7).

Elektrotechniker Rich. Schultz in Königsberg i. Pr. (12/6, 15/7, 12/7, 26/7).

Weiss- u. Schnittwarenh. H. Bettenhausen geb. Schönherr (Nachlass) in Leipzig (15/6, 5/7, 16/7, 16/7).

Kaufmann Hugo Meyer in Rummelsburg (Lichtenberg b. B., 13/6, 19/7, 5/7, 18/8).

Kaufmann W. Müller in Lindlar (13/6, 3/7, 13/7, 13/7).

Kindergarderobenhändler E. Schümann in Magdeburg (13/6, 10/7, 10/7, 24/7).

Kaufmann Hans Kosakowski in Marggrabowa (13/6, 1/7, 10/7, 10/7).

## Friedmann & Co., Bankgeschäft,

**Halle a. S. — Poststr. 2.**

Im freien Verkehr ermittelte Kurse von Kaliwerten:

| | Nachfrage | Angebot | | Nachfrage | Angebot |
|---|---|---|---|---|---|
| Adolfsglück abg. | 260 | 290 | Schieferkaute | — | 2150 |
| Barbara pfl. | — | 225 | Schlägel u. Eisen | 135 | 160 |
| Beiernode | 8650 | 8750 | Siegfried I | — | 4925 |
| Carlsglück | 490 | 520 | Thüringen | — | 5600 |
| Carlshall | 1225 | 1275 | Verden abg. | 375 | — |
| Centrum | 1850 | 1925 | Warmeloh | 190 | 215 |
| Desdemona | 7100 | 7175 | Wendland | — | — |
| Deutschland | 5500 | 5550 | Wilhelmshall | 14650 | 14750 |
| Dortmund | 500 | 525 | Wintershall | 14100 | — |
| Emilienhall | 875 | 925 | | | |
| Grossherz. Sophie | 410 | 440 | 50% Adler | — | 119 |
| Güntershall | 4900 | 4950 | Bismarckshall Akt. | 91 | 92 |
| Hansa Silberberg | 3400 | 3450 | Benthe Akt. | — | 75 |
| Hedwigsglück | 425 | 450 | 75% Deutsche Kali- | | |
| Heldrungen | 3750 | 3800 | werke Akt. | — | 180 |
| Hermann II | — | 1250 | Friedrichshall Akt. | 168 | 170 |
| Ismerode | 2800 | 2850 | 60% Hattorf | 88 | 90 |
| Johannashall | 6800 | 6875 | Heidburg Akt. | 80 | 81 |
| Juliushall | 175 | 200 | 50% Krügersh. Akt. | — | 116 |
| Kaiser Rotbart | — | 350 | 75% Ludwigshall | | |
| Königshall | — | 200 | Vorz.-Akt. | — | 150 |
| Mansfelder Kuxe | 1138 | — | 50% Neubleiche- | | |
| Mehrum | 75 | 100 | rode Akt. | — | 136 |
| Moltkeshall | — | 525 | Prinz Adalbert | 99 | 101 |
| Neu-Wunstorf | 75 | 100 | Ronnenberg Akt. | 199 | 202 |
| Ravensberg | 180 | 200 | Sigmundshall alte | | |
| Sachsen-Weimar | — | 1200 | Akt. | 335 | 338 |

abgeschlossen am 18. Juni 10 Uhr vormittags.

Tendenz: Lustlos.

## Berliner Börse, 16. Juni 1906.

**Berlin.** Bankdiskont 4½%, Lombardzinsfuss 5½%, Privatdiskont 3⅞%

**Umrechnungssätze: 1 Franc, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark. 1 Gulden österreichischer Währung: 1,70 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.**

| Fortsetzung Fonds u. Stadt-Anl. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Deutsche Reichs-Anl. | 3½ | 99.10b | Brl. Pr.reine | 3 | 88.90ag | Chin.Anl.v.1898 | 4½ | 97.50b | Elek.Werk.1899 | 4 | 100.30G | Mecklb.Str.A.Pfl. | 3½ | 100.00G | Brenl.Disc.S.abg. | 7 | 122.30bG | Braunschg.Strk. L.12 | | 227.00G | Kahlmann Stärke | 15 | 324.00B | Vorwohl.Portl.Z. | 13 | 211.00G |
| do. do. | 3½ | 98.20G | Cent.Loos. | 4 | 53.25G | Gruich.A.Pfl. | 3½ | 97.50G | Elektr.Hochb. | 5 | 95.40G | Mecklb.Str.B.-Pfl. | 3½ | 95.40G | Brauerei Wechsl. | 6 | 117.80G | Braunschw. Lit. | | 236.90bG | Kattowitz Bergw. | 7 | 236.00bG | Wurtt.Grob.Y.Pl. | 5 | 131.00G |
| do. do. | 3 | 86.60G | do. do. | 3 | 97.80bG | do.ones.Gold | 4 | 100.00G | Gaste.Gart.-Lose | 4 | 100.25G | do. do. | 3½ | 97.10G | Darmstädt. Bank | 8 | 139.70b | do. do. | | 264.00G | Königsb.Lagerh. | 10 | 242.25b | Wanderersh. | 4½ | 101.50G |
| Pr. Reichs-Anl. | 3½ | 98.60G | do. do. | 3 | 86.75G | do.Monopol | 4 | 53.30G | Kasch.Oder.Gold | 4 | — | Mainz.Hyp.-B. | 3½ | 96.00bG | Deutsche Bank | 12 | 236.25bG | Deutsche Eis. | | 250.75B | Kong. Wilh. gv. | 12 | 276.75b | Westeregel.Alk. | 15 | 236.50b |
| Kur.u.Neum. | 3½ | 96.60G | Jagstb.Ult.17 | 4 | 95.00G | Oest.-Ung.Stat. | 4 | 89.70G | do. do. | 4 | 93.40G | do. do. | 4 | 100.30G | Dresdn. Effect.-B. | 5 | 111.75G | Carolinen 5 Diffb. | 20 | 337.00G | Kunstgarten | 4 | 159.50bG | Westfalia Cem. | 11 | 220.00G |
| do. do. | 3½ | 96.60G | do. Ernsthausen | 3 | 86.60G | do. Prämien Anl. | 4 | 141.00G | Ostpr.Pfandbr. | 3½ | 100.10G | Meiningen Hyp.-B. | 4 | 100.50G | Dresdner Bank | 8 | 146.25bG | Cassel. Feckertst. | 12 | 215.50G | Lasp. Tiefbau | 20 | 312.50bG | Wurtb. Stadtanl. | 12 | 232.75b |
| Ostpreuss. | 3½ | 97.60G | Oesterr. Gulden | 4 | 100.00G | Oest. Kronen | 4 | 85.00G | Pr.Cent.Bd.Pf. | 90 | 100.00G | Mitteldt. Cred. | 4 | 100.60G | Deutsche Bank | 8 | 148.00G | Grüllmitzer Pap. | 15 | 263.00bB | Leopoldsgrube | 6 | 108.10bG | do. Kupferwerk | 6 | 144.10G |
| do. do. | 3½ | 96.00G | do. Papiere | 4 | 97.60G | do. Silberr. | 4 | 100.10G | do. 1880 | 4 | 100.50G | Nordd. Grundcr. | 4 | 101.50G | Dessauer Gas | 10 | 195.00G | Lindenh. Brauer | 15 | 291.50G | Wickrath Leder | 10 | 182.75G | do. Stahlwerk | 6 | 119.25G |
| Pommern | 3½ | 96.60G | Pfandbr. | 4 | 98.60G | Pfandbr. | 4 | 100.00G | Wangerod Domä. | 4 | 85.00G | do. do. | 3½ | 94.90G | Donn. Ganzpfdl. | 20 | 367.00G | Lindenhof. Brau. | 4 | 75.50G | Wickr. Kupfer | 14 | 231.00G | Wolkenburg Cem. | 12 | 114.90G |
| do. do. | 3½ | 86.60G | do. Silberr. | 4 | 98.60G | do. III. Cons. | frei | 13.60G | Kostow-Woron. | 4 | 74.10G | Nordd. Grundcr. | 4 | 100.00G | Hannoversche B. | 6 | 133.25G | Dortm.Union St. P. | | 168.60G | do. Waffr.u.Mun. | 18 | 291.60bG | Wies. & Hardtm. | 6 | 103.00G |
| Posensche | 3½ | 96.60G | Rom. amort. | 4 | 102.50bG | Kurs-Kiew | 4 | 63.00b | Prenss.Bodr.Pfl. | 4½ | 115.00B | Königsb. Ver.-B. | 6 | 111.60G | Leipzig Gred.-A. | 9 | 175.00G | do. do. | | 175.00G | do. Union | 20 | 368.00B | Wilhelm Gas | 7 | 266.00G |
| do. do. | 3½ | 96.60G | Mons.-Kiew Wor | 4 | 91.10bG | Mosc.-Kiew Wor | 4 | 75.25bG | do. do. | 4 | 111.60G | Leipzig Gred.-A. | 9 | 111.00G | Magdeb. Bankv. | 7 | 133.10G | do. Victoriabr. | 8 | 139.50B | Magdeb. Gas | 8 | 136.25B | Wilhelmsh. Portl. | 7 | — |
| Sächsische | 3½ | 96.75G | Mosco-Kursk | 4 | 76.10bG | do. 1905 XIV. | 4 | — | do. 1905 XIV. | 4 | 100.20bG | Magdeb. Bankv. | 7 | 142.00G | Mitteldt. Bodencr. | 4 | 102.70bG | Dusseld. Eis. | 8 | 157.00G | do. Bergwerk | 25 | — | Zellstoff-Verein | 4 | 112.60G |
| Schles. allgem. | 3½ | 96.60G | do. do. I. II. | 4 | — | Moscow-Smol. | 4 | 84.00b | do. do. III. | 4 | 102.00G | Meiningen Hyp. | 4 | 100.00G | Deutsche Bank | 8 | 146.25bG | Dynamit Trust | 10 | 321.00G | Marienh. Kotzen | 6 | 117.50bG | Aach. Kinz. | 6 | 151.00G |
| do. do. I. II. | 3½ | 96.60G | do. do. I. II. | 4 | 101.60G | Moscow-Smol. | 4 | 75.25b | Pr.Cent.Bd.Pf. | 90 | 94.90b | Nordd. Grundcr. | 4 | 101.50G | Dresdner Bank | 8 | 146.25bG | Dynamit Trust | 10 | 173.50G | Masser. Bergb. | 5 | 147.25bG | Argo Dpfschl. | 4 | 87.50G |
| Schles.Lit.C. | 3½ | 97.10B | Schles.Lit.C. | 4 | 97.10B | Oest. Staatsrent. | 4 | 74.10bG | do. v. 03 ult. | 12 | 102.70bG | Nordhäuser Kr. | 4 | 99.00G | Dresdn. Gardin. | 6 | 162.00bG | Deutsch. Gasglühl. | 10 | 111.75G | Eisenbrgr. Kaln. | 4 | 123.25bG | Allgbk. Grünm. | 15 | 247.50bG |
| Westf. Land. | 3½ | 97.10B | Westf. Land | 4 | 97.10B | do. Anleihe | 4 | 75.60G | do. v. 86.89.94 | 31 | 94.90bG | Oest. Kronen | 4 | 85.20G | Elektr. Hochb. | 7 | 111.75G | Eisenbrgr. Kaln. | 4 | 138.00b | Nahm. Kochäcke | 10 | 193.00G | Allgbk. Kalk | 15 | 156.50bG |
| Westpr. ritt. | 3½ | 97.10G | Westpr. ritt. | 4 | 99.90bB | do. 1897 ult. 08 | 4 | 74.10G | do. v. 04 ult. | 13 | 94.90bG | Pfandbr. | 4 | 97.60G | Elektr. Strbahnen | 6 | 128.50bG | Eisenbahnbedarf | 4 | 121.50G | Neue Bod.-A.-C. | 8 | 138.00G | Brauch. Sr. | 6 | — |
| Ausländische | | | Ausländische | | | Schwedt St. A. | 6 | 74.90b | do. do. | 4 | 94.90bG | Pfandbr. | 4 | 97.60G | Elektr. Strbahnen | 6 | 128.50bG | Elektr. Bremen | 6 | 338.00G | Nordwest Kokw. | 6 | 194.75bG | Cassel. Strb. | 4 | — |
| Argentinische | 4 | 102.60G | Argentinische | 4 | 102.60G | do. Stadtanl. | 4 | 98.70bG | Kurs-Kiew | 4 | 74.75bG | Preuss.Hyp. A.S. | 2½ | 92.60G | Nordd. Grundcr. | 4 | 101.50G | Elektr. Werke | 8 | 184.75bG | Niedersch.Eisen abg. | 5 | 98.00G | Cassel. Strb. | 4 | 112.25bG |
| Brasilianische | 4 | 97.60G | Brasilianische | 4 | 97.60G | Türk. Staatsanl. | 4 | 74.80B | do. do. | 4 | 100.25bG | Oldb. Sp.a.Leihh. | 9 | 187.00G | Elektr. Werke | 8 | 184.75bG | Nordd. Wollkämm. | 10 | 161.50bG | Gr. Berl. Strb. | 7½ | 188.00b | Elbt. Hochb. | 4 | 127.50bG |
| Bulgarische | 4 | 97.90G | Bulgarische | 4 | 97.90G | Deutsche Hypoth.-Pfandbr. | | | Deutsche Hypoth.-Industrie-Aktien. | | | Deutsche Bank | 8 | 146.25bG | Elektr. Werke | 8 | 184.75bG | Nordwest. Bergw. | 14 | 263.00bG | Hamburger Bergw. | 15 | 312.75bG | Hmb. Packhof | 11 | 161.00G |
| Chinesische | 4 | — | Chinesische | 4 | — | Ann. Dessau. Pfbr. | 4 | — | Ann. Dessau. Pfbr. | 4 | — | Deutsche Bank | 8 | 146.25bG | Elektr. Werke | 8 | 184.75bG | Oberschl. Eisb. B. | 7 | 141.90b | Oberschl. Eisb. B. | 7 | 141.90b | do. Strassenb. | 9 | 187.50bB |
| Dänische | 4 | 102.10G | Dänische | 4 | 102.10G | Brl. Hyp. Pfandbr. | 4 | 99.80bG | Brl. Hyp. Pfandbr. | 4 | 99.80bG | Deutsche Bank | 8 | 146.25bG | Elektr. Werke | 8 | 184.75bG | Oest. Eisen-Ind. | 5 | 128.50bG | Hansa St. V. A. | 0 | 60.25G | Hansa St. V. A. | 0 | 60.25G |
| do. Kronen | 4 | 102.30G | do. Kronen | 4 | 102.30G | do. Hy.-B. Ser. 1 | 4 | 100.10G | do. Hy.-B. Ser. 1 | 4 | 100.10G | Deutsche Bank | 8 | 146.25bG | Elektr. Werke | 8 | 184.75bG | Oest. Kupferw. | 8 | 112.75bG | Oest. Kupferw. | 8 | 112.75bG | Magdb. Ger. B. | 8 | 149.00b |
| do. Gold | 4 | 98.60bG | do. Gold | 4 | 98.60bG | do. III. u. IV. | 4 | 101.60bG | do. III. u. IV. | 4 | 101.60bG | Deutsche Bank | 8 | 146.25bG | Elektr. Werke | 8 | 184.75bG | Pommer. Cem. | 14 | 119.10G | Pommer. Cem. | 14 | 119.10G | Hansa, Dpf. | 9 | 140.60bG |
| Griechische | 4 | 101.90G | Griechische | 4 | 101.90G | Oest.-Ungar. | 4 | 102.20bG | Oest.-Ungar. | 4 | 102.20bG | Deutsche Bank | 8 | 146.25bG | Elektr. Werke | 8 | 184.75bG | Rhein. Dpp.-Ges. | 14 | 138.50bG | Rhein. Dpp.-Ges. | 14 | 138.50bG | Nordd. Lloyd | 7 | 127.30b |
| Italienische | 5 | 102.00G | Italienische | 5 | 102.00G | Pr. Hyp. Pfandbr. | 4 | 97.60G | Pr. Hyp. Pfandbr. | 4 | 97.60G | Deutsche Bank | 8 | 146.25bG | Elektr. Werke | 8 | 184.75bG | Rhein. Westf. Sprengst. | 11 | 245.00G | Rhein. Westf. Sprengst. | 11 | 245.00G | V. Elbe S. 1 u. 2 | 4 | 101.00G |
| Japanische | 4 | 97.60G | Japanische | 4 | 97.60G | Rum. Staatsanl. | 4 | 74.10bG | Rum. Staatsanl. | 4 | 74.10bG | Deutsche Bank | 8 | 146.25bG | Elektr. Werke | 8 | 184.75bG | Schles. Bk. f. a. L. | 4 | 136.50b | Schles. Bk. f. a. L. | 4 | 136.50b | | | |
| Kiautschou | 4 | 98.00G | Kiautschou | 4 | 98.00G | Tehuantepec Gl. | 5 | 103.20bG | Tehuantepec Gl. | 5 | 103.20bG | Deutsche Bank | 8 | 146.25bG | Elektr. Werke | 8 | 184.75bG | Schlesw.-Holst. Cem. | 14 | 134.50bG | Schlesw.-Holst. Cem. | 14 | 134.50bG | | | |
| Mexikanische | 4 | 102.00G | Mexikanische | 4 | 102.00G | Eisenbahn-Stamm-Aktien. | | | Deutsche Hypoth.-Pfandbr. | | | Deutsche Bank | 8 | 146.25bG | Elektr. Werke | 8 | 184.75bG | Stettiner Cem. | 14 | 145.00bG | Stettiner Cem. | 14 | 145.00bG | | | |
| Niederländische | 4 | 98.00G | Niederländische | 4 | 98.00G | Aach.-Mastricht. | 6½ | 121.75G | Ann. Dessau. Pfbr. | 4 | — | Deutsche Bank | 8 | 146.25bG | Elektr. Werke | 8 | 184.75bG | Gladb. Spinnerei | 12 | 168.90G | Gladb. Spinnerei | 12 | 168.90G | | | |
| Norwegische | 4 | 102.00G | Norwegische | 4 | 102.00G | Allg. Gt. Kleinb. | 3 | 86.30G | Brl. Hyp. Pfandbr. | 4 | 99.80bG | Deutsche Bank | 8 | 146.25bG | Elektr. Werke | 8 | 184.75bG | Gr. Berl. Strassenb. | 10 | 184.25bG | Gr. Berl. Strassenb. | 10 | 184.25bG | | | |
| Portugiesische | 5 | 98.60G | Portugiesische | 5 | 98.60G | Braunschw. Lit. | 4 | 149.75G | do. Hy.-B. Ser. 1 | 4 | 100.10G | Deutsche Bank | 8 | 146.25bG | Elektr. Werke | 8 | 184.75bG | Hannoversche Bahn | 4 | 127.10G | Hannoversche Bahn | 4 | 127.10G | | | |
| Rumänische | 4 | 98.60G | Rumänische | 4 | 98.60G | Elsaß-Lothr. | 3 | 140.25G | do. III. u. IV. | 4 | 101.60bG | Deutsche Bank | 8 | 146.25bG | Elektr. Werke | 8 | 184.75bG | Hannover. Bergw. | 14 | 277.10G | Hannover. Bergw. | 14 | 277.10G | | | |
| Russische | 4 | 97.00G | Russische | 4 | 97.00G | Erfurter | 4 | 101.00G | Dtsch. Grocr. | 1 | 144.00G | do. do. | 3½ | 94.30G | Elektr. Werke | 8 | 184.75bG | Harz. Brauerei | 14 | 105.10G | Harz. Brauerei | 14 | 105.10G | | | |
| Schwedische | 4 | 102.10G | Schwedische | 4 | 102.10G | Gotha-Lobeck | 4 | 130.50bG | do. Hy.-B. Ser. 1 | 4 | 100.10G | Deutsche Bank | 8 | 146.25bG | Elektr. Werke | 8 | 184.75bG | Hasper Eisenw. | 9 | 220.60G | Hasper Eisenw. | 9 | 220.60G | | | |
| Schweizerische | 4 | 102.10G | Schweizerische | 4 | 102.10G | Halberst.-Blank. | 5 | — | do. III. u. IV. | 4 | 101.60bG | Deutsche Bank | 8 | 146.25bG | Elektr. Werke | 8 | 184.75bG | Hannover. Bergw. | 14 | 168.00B | Hannover. Bergw. | 14 | 168.00B | | | |
| Serbische | 5 | 98.70G | Serbische | 5 | 98.70G | Hildesheim-Peine | 4 | 98.70bG | Dtsch. Grocr. | 1 | 144.00G | do. do. | 3½ | 94.30G | Elektr. Werke | 8 | 184.75bG | Hohenlohe Werke | 10 | 198.50B | Hohenlohe Werke | 10 | 198.50B | | | |
| Spanische | 4 | 98.70G | Spanische | 4 | 98.70G | Nordh.-Wern. L.A. | 4 | 144.75b | do. do. | 4 | 101.00G | Deutsche Bank | 8 | 146.25bG | Elektr. Werke | 8 | 184.75bG | Hannoversche Bahn | 4 | — | Hannoversche Bahn | 4 | — | | | |
| Türkische | 4 | 98.70G | Türkische | 4 | 98.70G | Oester. Staatsb. | 4 | 142.00G | do. Hy.-B. Ser. 1 | 4 | 100.10G | Deutsche Bank | 8 | 146.25bG | Elektr. Werke | 8 | 184.75bG | Hibernia | 7 | 198.50b | Hibernia | 7 | 198.50b | | | |
| Ungarische | 4 | 98.70G | Ungarische | 4 | 98.70G | Gb. Eis. Ch. | 0 | 32.50b | do. III. u. IV. | 4 | 101.00G | Deutsche Bank | 8 | 146.25bG | Elektr. Werke | 8 | 184.75bG | Hohenlohe Werke | 10 | — | H